

JAWOHL!

Eine Komödie

A. Gonopolski, B. Kleppe, D. Riff

© 2004

SYNOPSIS:

Irgendwo im fernen Sibirien gibt es einen verschollenen Zyklus unikalere Kunstwerke. Ihre Wiederentdeckung würde die gesamte Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts von Grund auf verändern. Es handelt sich um zwölf Siebdrucke auf Schnee...

...Kurz vor dem Mauerfall wird in der DDR der antifaschistische Erfolgsautor ROLF SINGERMANNG geehrt. Zu diesem Anlaß ist seine 20-jährige Enkelin EVA aus der UdSSR eingeladen. Im örtlichen Kreismuseum findet sie die Überreste eines von den Nationalsozialisten verbrannten Buches: „J. A. WOHL 12 Gravuren auf Schnee“. EVA wittert ihre große Chance.

Bei ihren Recherchen stößt sie auf einen alten Mann: BABAKIN, der 1945 mit dem Abtransport von Beutekunst beauftragt war. Weitere Nachforschungen führen sie in eine kleine sibirische Stadt. Dort trifft EVA den leicht verwirrten Museumsdirektor APOLONOV, der einst im Auftrag Stalins für die Lagerung der Gravuren verantwortlich war. Mit ihrer Hilfe hofft EVA die verschollenen Meisterwerke zu finden. Aber stattdessen offenbaren sich die verrückten Geschichten, die alle Figuren mit den Schneedrucken von J.A.WOHL verbinden...

CHARAKTERE:

JAKOB AUGUST WOHL – lebt zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Zusammen mit dem Chemiker SIGMUND KROPP entwickelt er ein äußerst komplexes Verfahren, das es ermöglicht, auf frisch gefallenem Schnee zu drucken. Inspiriert von seiner Ehefrau und Muse, der Ballerina CLARA THURN, entfaltet WOHL seine einmalige künstlerische Sprache in zwölf Meisterwerken auf Schnee. In der Filmhandlung ist er ein etwa 25-jähriger Mann mit Spitzbart und wirrem Haar.

STEPAN APOLONOV – ist der Museumsdirektor einer kleinen sibirischen Stadt. Er ist in den Vierzigern, aber auf seinem Hinterkopf hat sich bereits eine Glatze gebildet, was ihn um Jahre älter erscheinen läßt. Von den luxuriösen Ansprüchen seiner jungen Frau OLGA geplagt, verwickelt er sich in krumme Geschäfte: Im Auftrag des Museums portraitiert der Maler PODSNEZNIKOW Vorzeigearbeiter des Departements. Für diese Menschen, die nichts als schwere Arbeit kennen, wird das Stillsitzen während des Portraitierens zu einer unerträglichen Qual. APOLONOV hat die Schwäche der Modelle bald erkannt und über viele Jahre hin schamlos ausgenutzt, so dass es immer wieder zu unerklärlichen Todesfällen bei den Portraitsitzungen kam. Der Museumsdirektor und der Maler haben ihren Opfern die zahlreichen Verdienstorden entwendet und damit auf dem Schwarzmarkt spekuliert. Als APOLONOV erfährt, daß seine Frau OLGA eine Affäre mit einem Milizoffizier hat, will er aus dem Geschäft aussteigen...

MARLEN BABAKIN – ein Leutnant mit rotwangigem Jungengesicht, einem dünnen Schnurrbart und blauen Augen. 1945 dient er in einer Spezialeinheit, die Kunstschätze in

Deutschland beschlagnahmt. Die Kunstexperten sind speziell ausgebildete Hunde mit einem Riecher für alte Meister. Die verschiedenen Hunderassen sind auf berühmte Künstler verschiedener Epochen dressiert. Ihr Geruchssinn ist untrüglich. BABAKIN sieht eine glänzende Karriere vor sich, bis ein CHINESE auftaucht, der die Hunde verspeisen will...

ROLF SINGERMAN – ein jüdischer Druckereibesitzer in einer Kleinstadt in der Nähe von Berlin. Als in den 30-er Jahren öffentlich geächtete Bücher verbrannt werden, arbeitet er im Auftrag des Gestapochefs SCHMITZ. Dem jungen SS-Offizier erscheint kein Buch auf der schwarzen Liste gefährlich genug. Deshalb schreibt SINGERMAN extra für die Verbrennung besonders antifaschistische Bücher. Doch dann geschieht das unerwartete Unglück: SINGERMAN verwechselt die Auflagen. So fällt die einzige Monographie über J.A.WOHL, samt Manuskripten den Flammen zum Opfer. Als SINGERMAN die Verwechslung bemerkt, versucht er mit seiner hochschwangeren Frau RUTH zu fliehen. Aber SCHMITZ ist ihm dicht auf den Fersen...

IZBA&IZBACH
Gutenbergstr. 62
D- 50823 Köln
+49-0221-5104367
mobil: 0043-6763401823
mail@izbach.de